

Geschäftszeiten: Montag-Freitag 09.00-12.00 u. Dienstag 16.00-19.00
Geschäftsstelle: Roonstraße 32a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87
Konten: Postgiroamt Berlin West, BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108
Sparkasse der Stadt Berlin West, BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 00 10 200

70. Jahrgang

April 4/90



Überall viel los bei TuSLi

- VORSTAND:** Vereinstag 1990 – Gespräch mit Nachbarn
- HOCKEY:** Herren auch Hallenmeister,
aber nicht aufgestiegen – Damen auch nicht ...
- TURNFEST:** Bodo rückt näher
- TURNEN:** Unterwegs in Berlin (O und W), aber auch im Harz
- LEICHTATHLETIK:** Trimmer traben los
- BASKETBALL:** Starke Jugend, starke Cathy
- HANDBALL:** Die Kleinsten auf großer Fahrt
- SCHWIMMEN:** Halle zu, Sommerbäder auf!
- BADMINTON:** Zum Schmetterern bei Turbine

WIR WÜNSCHEN UNSEREN MITGLIEDERN

FROHE OSTERN!

Während der OSTERFERIEN bleibt die ☉-Geschäftsstelle geschlossen!



- 1. April „Hütten-Putz“, ab 10.00 Uhr, Hockey-Klubhaus
- 16. April Redaktionsschluß für Mai-Heft (Ostermontag)**
- 21. April Trimm-Trab-Saison 1990 beginnt Onkel-Tom-Str. (Rodelbahn)
- 28. April Gründungstag unseres Vereins
- 29. April **1. Spiel** der 2. Feldhockey-Bundesliga TuS Li-BHC, 14.30 Uhr, Olympiastadion

Bitte vormerken!

- 10. Mai Treffen der Turnfest-Teilnehmer, 19.30 Uhr, Ostpreußendamm 63
- 13. Mai ☉-Frühjahrssportfest, Stadion Lichterfelde
- 18. Mai Redaktionsschluß für Juni-Heft
- 26. Mai Nationales Leichtathletik-Sportfest der LG Süd, Stadion Lichterfelde

T U R N - U N D S P O R T V E R E I N V O N 1 8 8 7 E . V .

VORSTAND

Klaus Klaass	Hanns-Ekkehard Plöger	
Hermann Holste	Jochen Kohl	Martina Drathschmidt

VEREINSWARTE

Jugendwart:	n.n.			
Kinderwartin:	Lilo Patermann	Feldstraße 16	Berlin 45	☎ 7 12 73 80
Wanderwart:	Horst Baumgarten	Havensteinstraße 14	Berlin 46	☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton:	Manfred Gräßner	Hildburghäuser Straße 18 d	Berlin 48	☎ 7 21 48 93
Basketball:	Michael Radeklau	Peter-Vischer-Straße 14	Berlin 41	☎ 8 55 92 66
Golf:	Dr. Wolfgang Steinert	Zerbster Straße 24	Berlin 45	☎ 7 11 91 52
Gymnastik:	Irmgard Demmig	Müllerstraße 32	Berlin 45	☎ 7 12 73 78
Handball:	Alfred Schüler	Heiterwanger Weg 1	Berlin 45	☎ 7 11 28 72
Hockey:	Klaus Podlowski	Geibelstraße 51	Berlin 49	☎ 7 42 84 42
Hockey-Klubhaus		Edenkobener Weg	Berlin 46	☎ 7 71 50 94
Leichtathletik:	Norbert Herich	Schwatlostraße 8	Berlin 45	☎ 7 12 49 93
Auskünfte über				
Trainingsangebote:	Traute Böhmig			☎ 8 34 72 45
Schwimmen:	Eberhard Flügel	Elmshorner Straße 17c	Berlin 37	☎ 8 17 33 22
Tischtennis:	Klaus Knieschke	Dürerstraße 27	Berlin 45	
Trampolin:	Bernd-Dieter Bernt	Alt-Mariendorf 32	Berlin 42	☎ 7 05 67 56
Turnen:	Horst Jordan	Giesensdorfer Straße 27c	Berlin 45	☎ 7 72 12 61
Volleyball:	Klaus Hadaschik	Retzowstraße 45	Berlin 46	☎ 7 75 16 15

DAS SCHWARZE ☉ erscheint 11 x jährlich

Herausgeber:	TuS Lichterfelde	Roonstraße 32a,	1000 Berlin 45	☎ 8 34 86 87
Pressewart:	Jochen Kohl	Martinstraße 8	Berlin 41	☎ 7 91 88 34

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmontat. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Satz und Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 1000 Berlin 36, ☎ 6 14 20 17

Vorstand

Der Verein tagt

Knapp 90 Vereinsmitglieder waren anwesend, als Klaus Klaass den Vereinstag 1990 am 8. März eröffnete. Er stellte die Beschlußfähigkeit fest und gedachte der verstorbenen Mitglieder des TuS Lichterfelde. Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form gebilligt.

Nachdem der Kassenprüfungsausschuß festgestellt hatte, daß Finanzwirtschaft und Vermögensverwaltung „im wesentlichen korrekt waren“, wurden Vorstand und Vereinsrat mit großer Mehrheit entlastet (drei bzw. keine Gegenstimmen, einige Enthaltungen). Peter Spemann erhielt für die gute Kassenführung der Turnabteilung den Uwe-Wolff-Gedächtnispokal.

Nächster Punkt der Tagesordnung war die „Nachwahl zum Vorstand“. Ohne Gegenstimme wurde Martina Drathschmidt (Badminton) in den Vorstand des TuS Lichterfelde gewählt. Über die Aufgabenverteilung wird der Vorstand noch entscheiden.

TOP 6 konnte entfallen, denn über Vereinsbeitrag, Aufnahmegebühr und Mahnbeiträge (nicht gebühren!) hatte bekanntlich schon der Außerordentliche Vereinstag vom 4. 11. 89 entschieden. Der Haushaltsplan 1990 wurde bei sieben Gegenstimmen angenommen. Auf der Tagesordnung stand auch die Ehrung mehrerer TuS Li-Mitglieder. Die Goldene Treue-Nadel für 40jährige Treue zum ☉ erhielten Fridel Wiedicke (Gymnastik), die die Auszeichnung persönlich in Empfang nehmen konnte, und Ernst Bienge (Turnen). Für 25jährige Vereinszugehörigkeit wurden mit der Silbernen Treue-Nadel geehrt:

Lutz Blume	Klaus Bernhardt
Rosemarie Eigendorf	Petra Wieske
Elfriede Häniche	Volkmar Uhlig
Hans-Jürgen Koplín	Martin-Matthias Schwanke
Horst Jordan	Christine Kubischke
Christian Balke	Gisela Jordan
Gisela Baumann	Ruth Stoek
Stephan Hamann	Klaus Möller

Für besondere Verdienste um den Verein und den Sport wurden Hermann Holste mit der Silbernen ☉-Verdienstnadel und Birgitta Einofski, Mira Pramanik und Martina Bucco (Turnen) sowie Dirk Hinrichs, Lars Kämpfer und Thorsten Metter (Hockey) mit der Bronzenen ☉-Verdienstnadel geehrt.

Und es gab noch eine Siegerehrung. Die Handballer gewannen wieder das Skatturnier im vergangenen Winter und bekamen dafür einen schönen Pokal. JK

(Anm. d. Red.: Das „richtige“ Protokoll liegt nach Fertigstellung in der Geschäftsstelle vor.)

Ein Gespräch mit guten Nachbarn

„Stadion der Metallarbeiter“ – die großen Buchstaben sind auch in der anbrechenden Dunkelheit noch gut zu lesen. Ansonsten ahnen wir (Peter Metter, Hermann Holste und Jochen Kohl) mehr die Größe des Geländes: 3 Fußballplätze (2 x Rasen, 1 x Asche), Aschenbahn, Schießstand, Freiluftkegeln, Grillplatz, öffentliches Schwimmbad, viele Bäume.

Wir sind zu Besuch bei der BSG Motor Teltow. Peter Metter hatte zu den Verantwortlichen Kontakt aufgenommen, als er Unterkunftsmöglichkeiten für die Teilnehmer des TuS Li-Hallenhockeyturniers suchte. Und er wurde fündig. Nun sitzen wir zwei Damen und drei Herren der BSG Motor bzw. des Trägerbetriebs VEB Geräte- und Regler-Werke Teltow gegenüber. Wir sprechen über Chancen für eine Zusammenarbeit nach der neuen Entwicklung in und um Berlin. Die BSG-Verantwort-

Die leichte Art noch Geld zu sparen –

Sofort Beitrag zahlen!

Sonst wird's teurer (s. § 12 unserer Satzung)!

lichen wissen, daß Monatsbeiträge von 0,20 Mark für Kinder und 1,40 Mark für Erwachsene nur möglich waren, weil der Betrieb ja alles bezahlte und sich keiner Gedanken machte (machen mußte), woher das Geld kam. Stolz zeigen sie uns ihr Vereinsheim mit Bowling- und Kegelhalle, Kantine (80 Plätze plus Terrasse), Trainingshalle für Boxen, Turnen, Gymnastik usw. sowie Ringen- und Judo-Raum. Außerdem gibt es noch einen großen Veranstaltungsraum.

Die BSG Motor hat 18 Sektionen (=Abteilungen) mit 1300 Mitgliedern, darunter etwa 200 Fußballer. Weitere Sportarten sind Schach, Tischtennis, Volleyball, Fechten, Leichtathletik, Wandern, Sportschießen und Handball (nur eine Frauen-Mannschaft). Es gibt hier, was in West-Berlin so sehr fehlt: Platz! Wir sprechen also über Vereinstage von TuS Li in Teltow (statt in Lankwitz), Trainingslager, Zeltlager, Festivitäten, Unterbringung von TuS Li-Gästen im Kinderferiendorf (nur wenn's frei ist, natürlich!).

Kurz angesprochen wurde auch der Bau eines Golfplatzes, vielleicht auf einem nahegelegenen Truppenübungsgelände, das hoffentlich nicht mehr gebraucht wird...

Konkreter waren schon die Überlegungen zum Bau einer Tennisanlage. Wie gesagt, Platz ist da. Und es wäre nicht nur eine Investition, von der beide Seiten profitieren würden, sondern eine gemeinsame Aufgabe für beide Vereine.

Übrigens: die Autofahrt von der „Tanne“ zum „Stadion der Metallarbeiter“ dauerte 15 Minuten, mehr nicht!



Ein Schmuckstück: Bowling- und Kegelhalle der BSG Motor

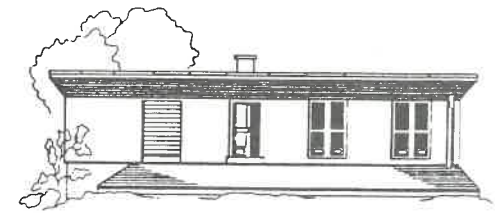
Werner Liebenamm hört auf

Im Februar-Heft bedankte sich der Vorstand noch bei Werner Liebenamm für seine Hilfe bei den Übungsleiterabrechnungen. Inzwischen hat „W. L.“ seine Tätigkeit eingestellt und dafür persönliche Gründe angeführt, aber auch die Ansicht, daß zwölf Jahre Engagement genug seien.

Der Vorstand muß diese Entscheidung natürlich respektieren. Er dankt Werner Liebenamm ganz herzlich für seinen langjährigen Einsatz für den TuS Lichterfelde.

Auf den Putz hauen oder die Hütte ruft!

Am 1. April (kein Aprilscherz!) ab 10.00 Uhr säubern wir das Hockey-Klubhaus. Es steht übrigens allen Leuten offen...



Zur Erinnerung

Der Vorstand hat seine **Sprechstunde** jeden Dienstag von 16.00 bis 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle, Roonstr. 32 a.



Spiel
Sport
Spaß
im



Sport
bringt Farbe
in den
Alltag - wir
ins Haus.
Wir sind einer der größten
Malereibetriebe
in Berlin
und arbeiten für alle Bereiche.
Vom Haushalt bis zur Industrie.

wir leben mit der Farbe-
und lassen Farben leben.



Borst & Muschiol

Malereihandwerk
seit über 50 Jahren

Katharinenstraße 20, 1000 Berlin 31
Telefon: ★ ☎ 896 90 70



HOCKEY

Härtetest

(von einem Nahestehenden mit etwas Abstand beobachtet!)

Vom 9.–11. März nahmen die 1. Herren an der Aufstiegsrunde zur Hallenhockey-Bundesliga Nord in Leverkusen teil.

Die Mannschaft, die nach dem ersten Meistertitel im Feld und anschließendem Aufstieg in die 2. Bundesliga mit dem Berliner Hallentitel einen weiteren großen Erfolg landen konnte, flog allerdings nur als Außenseiter – wenn auch nicht chancenlos – in den Westen.

Mit Gastgeber RTHC Leverkusen, dem Braunschweiger THC (beide mit Bundesligaerfahrung) und dem SV Rissen Hamburg wartete harte Konkurrenz auf unsere junge Mannschaft.

Drei Spiele für jedes Team von Freitag bis Sonntag stellten hohe Anforderungen an Kondition und mentale Fitneß aller Aktiven.

Am Freitag ging es im ersten Spiel um 20.00 Uhr gleich gegen den erklärten Favoriten Leverkusen. In einem ausgeglichenen Spiel konnte lange Zeit ein 3:3 gehalten werden, ehe sich nach dem 3:5-Pausenstand der Rückstand schnell auf 3:8 vergrößerte. Erstaunlich, wie sich unsere junge Mannschaft im Hexenkessel der voll besetzten RTHC-Hockeyhalle trotzdem nie aufgab, wieder zu ihrem Spiel fand und schließlich mit 9:12 ein achtbares Ergebnis erzielte.

So oft hatte Nationaltorhüter Christian Schliemann nur selten in dieser Saison das Nachsehen. Die Braunschweiger brachten es übrigens nur auf 5 Treffer, was im entscheidenden letzten Spiel allerdings zum etwas überraschenden Aufstieg reichte.

Am Samstag ging es dann hochmotiviert gegen eben dieses erfahrene Braunschweiger Team. Nach einem Zwischenstand von 3:3 gingen unsere Spieler in der zweiten Halbzeit durch Himmel und Hölle. 20 Minuten vor Schluß führte TuS Li nach begeisterndem Spiel 8:4.

In dieser fast aussichtslosen Lage suchte Braunschweig seine letzte Chance mit aggressivem Forechecking und teilweise auch übertriebener Härte, vom zahlreichen Anhang frenetisch angefeuert. Das Spiel begann zu kippen und ging in hektischer Atmosphäre tatsächlich noch 8:11 verloren.

Damit war das letzte Spiel am Sonntag bedeutungslos geworden. Die 5:10-Niederlage war für Eingeweihte keine Überraschung, spiegelt aber sicher nicht die wahren Kräfteverhältnisse wieder.

Fazit eines auch für Nicht-Aktive anstrengenden Hockey-Wochenendes:

1. Mit Braunschweig setzte sich das ausgeglichene Team durch, das auch über die stärkste Auswechselfbank verfügte.
2. Die junge Mannschaft von TuS Li hat auch nach Auffassung der anwesenden DHB-Beobachter einen sehr guten Eindruck hinterlassen, was Technik und Spielanlage angeht.
3. In puncto Cleverness und Nervenstärke sowie Bedingungslosigkeit in Abwehr, Angriff und Torabschluss muß nachgearbeitet werden.
4. In einigen tor- und spielentscheidenden Szenen haben die Schiedsrichter nicht gerade eine glückliche Hand bewiesen.
Bewundernswert die Haltung, wie unsere Spieler auch teilweise krasse Fehlentscheidungen hingenommen haben.
5. Beeindruckend auch eine kleine, bunt gemischte Anhängerschar (von TuS Li, Cfl und Spandauer THC), die der Mannschaft den Rücken stärkte und verzweifelt versuchte, gegen die Leverkusener und Braunschweiger Kulisse anzukämpfen.

Und dies ist die Mannschaft, von der man unter Trainer H.P. Metter in Zukunft noch einiges erwarten darf:

Claus Jochimsen, Jens Lütke, Dirk Hinrichs, Lars Kämpfer, Helmut Schröder, Kai Britze, Björn und Holger Franke, Frank Langer, Gunnar Krüger, Stefan Paepke und Reinhard Gericke.

Viel Glück und Erfolg für die kommende Feldsaison in der 2. Bundesliga.

Uli Preuss

Besucht die Spiele unserer Mannschaften!

Bundesliga zwei – wir sind dabei!

Hier sind die Heimspiele der 1. Herren:

Sonntag, 29. April	14.30 Uhr	Berliner HC
Sonnabend, 19. Mai	16.00 Uhr	HC El Heidelberg
Sonnabend, 26. Mai	16.00 Uhr	THC Hanau
Sonnabend, 30. Juni	18.00 Uhr	TSV 1846 Mannheim
Sonntag, 1. Juli	14.30 Uhr	HC Heidelberg
Sonntag, 2. Sept.	14.30 Uhr	SC SAFO Frankfurt
Sonnabend, 8. Sept.	16.00 Uhr	Zehlendorfer Wespen

Gespielt wird im Hockey-Olympiastadion!



„Aufstehen, Helmut! Hockey spielen!“

Dank an Ulrich Dornbusch

Ulrich Dornbusch hat die Leitung der Abteilungskasse auf der Jahreshauptversammlung der Hockeyabteilung abgegeben. Damit steigt „ein Mann der ersten Stunde“ aus der Vereinsarbeit aus. Schade, aber nachvollziehbar.

Viele werden Ulli nicht kennen, denn er arbeitete für uns nicht gern in der Öffentlichkeit. Aber ohne seinen Einsatz wäre die Abteilung wahrscheinlich jetzt nicht in dem guten Stand, in dem sie sich befindet. Gerade der Bau des Klubhauses ist dank seiner Umsicht und Kenntnis eine bleibende Erinnerung an die intensive Tätigkeit Ullis. Ich möchte mich daher an dieser Stelle noch einmal bei Ulli bedanken für die zwölf Jahre intensiver Zusammenarbeit. Mich verbindet mit Ulrich Dornbusch heute mehr als nur die sportfreundliche Zusammenarbeit an der gemeinsamen Sache.

Klaus Podlowski

Am Aufstieg geschnuppert

Eine Preisfrage: Was haben TuS Li's Hockey-Damen und die 1. Herren gemeinsam? Nun, es hat halt nicht sein sollen – noch nicht: der Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse. Die Damen wurden Gruppenerster in der Verbandsliga und mußten nun in Überkreuzspielen um den einzigen Aufstiegsplatz für die Oberliga kämpfen.

Erster Gegner war der Lübeckische TSV, und die Voraussetzungen waren an jenem Sonnabend nicht berauschend. Hier eine kleine Auswahl: Uli verletzt, Claudia erkältet, Hedda und Manu verhin-dert, Anja auch verletzt, Dodo wieder dabei, aber mit (verständlichen) Kondi-Schwächen, Kiki gestreßt (wg. Jugendturnierleitung). Es begann auch noch gleich mit einem Siebenmeter (berech-tigt und verwandelt). TuS Li hatte dann reichlich Gelegenheit zum Ausgleich, zumal Uli zeitweise mitspielte, um offenbar für Strafecken bereit zu sein. Und sie schoß auch zwei, drei Mal recht scharf, doch die LTSV-Torhüterin war immer auf dem Posten.

In der Zwischenzeit konnte sich auch Sabrina immer wieder auszeichnen (sie spielte praktisch fehlerlos, meinte ihr Vater...). Aber dann war sie bei einem dummen (gibt's auch ein kluges?) Tor und einer Strafecke machtlos. Die Lübeckischen hatten also schon drei Tore geschossen, unsere noch keins.

Das änderte sich in der letzten Minute. Leider nicht früher! Claudia verwandelte die letzte Strafecke

zum 1:3 (0:1). Das andere Überkreuzspiel am nächsten Tag war bedeutungslos geworden; man hatte am Aufstieg geschnuppert und wird sicher im nächsten Jahr einen neuen Anlauf nehmen. Noch fehlt es am Durchsetzungsvermögen, stellte der aus Passau angereiste Hockey-Trotter Albi fest. Eine schöne Aufgabe also für Trainer Klaus. KO



Die Damen-Mannschaft (wenigstens ein Teil davon)
 Oben, von links: Franziska Gorns, Claudia Scheins, Anja Volz, Claudia Schrupf, Ulrike Arntz.
 Unten, von links: Hedda Breitfeld, Sabrina Kohl, Simone Molzahn

Jugend B bei der „Deutschen“

Durch das mehr als unglückliche Ausscheiden der A-Knaben bei der Norddeutschen Meisterschaft kam es nicht zum zweiten Mal nach 1988 zustande, daß zwei Mannschaften von TuS Li in einer Saison unter den letzten acht waren. Dafür schlug sich die Jugend B um so besser:

Von den drei Begegnungen am Sonnabend wurden zwei gewonnen und eine verloren. Da gleich drei Mannschaften mit 2:4 Punkten ihre Vorrunde abschlossen und wir das beste Torverhältnis aufwiesen, gelang uns der Sprung ins Halbfinale. Trotz durchweg guter spielerischer Leistungen konnten wir nur das erste Spiel, das allerdings deutlich, gegen den Norddeutschen Meister (!) gewinnen.

Das Soll war somit schon übererfüllt, da bis auf zwei Spieler die Truppe komplett im nächsten Jahr noch einmal in der gleichen Altersklasse antreten darf. Dementsprechend befreit spielten wir dann auch im Halbfinale gegen den späteren Meister Limburger HC auf, konnten das Match lange Zeit offen gestalten, verloren dann aber doch aufgrund einer schlechten Eckenausbeute und der (noch) fehlenden Cleverness.

Unser Gegenüber im Spiel um Platz 3 war der Münchener SC, der uns am Sonnabend noch geschlagen hatte. Da man ungern alle Spiele an einem Tag verliert, war die Motivation ungebrochen, dafür gingen die Kräfte langsam aus. 3:6 war das Ergebnis, das aber nur kurz traurig stimmte, danach überwog das Bewußtsein, besser abgeschnitten zu haben als Nord 1 & 2 (wir waren als Nord 3 ins Rennen gegangen) und die Gewißheit, im nächsten Jahr richtig zuzuschlagen. dirk

Nach Redaktionsschluß:

Zum 11. Mal veranstaltete TuS Li sein Turnier für Jugendmannschaften zum Abschluß der Hallensaison. Und erwies sich als guter Gastgeber! Denn sowohl bei den Mädchen A, den Knaben A als auch der Jugend B gewannen die Gäste. MA-Sieger wurde HC Delmenhorst (im Endspiel 3:2 gegen Mannheimer HC), den KA-Pokal holte sich Mannheim (6:4 gegen TuS Li I), und als JB-Gewinner „grüßt“ der Wiesbadener THC (5:3 gegen Mannheim).

Die Plätze der anderen Ⓛ-Mannschaften:

MA – 5. TuS Li II, 6. TuS Li I (!);
 KA – 6. TuS Li II;
 JB – 3. TuS Li I, 8. TuS Li II.

KO

Der gesunde Weg.

Ihre Bäckerei mit der großen Vielfalt!

Wir backen viel Traditionelles, viel für Diabetiker und

jetzt neu Schnitzer-Vollkorngebäcke, -Vollkornbrote –,

täglich frisch geschrotetes Korn aus kontrolliertem Anbau

Wir backen von einschließlich Montag bis Sonnabend frisches Brot, Brötchen und leckeren Kuchen Familien-Bäckerei und Konditorei



Georg Hillmann & Co

Hindenburgdamm 93a · 1000 Berlin 45
 Telefon 8 34 20 79

Filialen im Bezirk Steglitz: 8 34 20 99
 1 Moltkestraße 52 Berlin 45 Telefon 8 34 20 79
 2 Klingsorstraße 64 Berlin 41 Telefon 7 71 96 29
 3 Bruchwitzstraße 32 Berlin 46 Telefon 7 74 60 32
 4 Rheinstraße 18 Berlin 41 Telefon 8 51 28 61



Der Grund der Nahrung



Stets aktuell: Gesundheit und Fitness durch „Trimm Dich“ im



Kinder- u. Babymoden
 Albrechtstr. 120, 1 Bln. 41
 Tel. 7 91 63 59



TURNFESTNACHRICHTEN: DORTMUND - BOCHUM

27. 5. - 3. 6. 90

Bitte vormerken - einplanen und weitersagen!

Nochmals möchte ich Euch mitteilen, daß unsere Zeitung unsere Informationen an Euch hiermit weitergibt. Folglich entfallen kostenaufwendige Rundschreiben.

Achtung!

Meldung für die Turnfesttafette!!!

Wie schon im Vormonat angekündigt, erwarte ich bis zum 15. April die Zusage der Staffelläufer. Die Streckenführung wird Euch dann mitgeteilt. 500-700 Meter sind zu laufen.

Sogar unsere Turner aus dem, noch anderen, Deutschland sind an dem Lauf durch die DDR beteiligt. Außerdem haben viele zum Turnfest ihren Besuch angemeldet!

Leider gingen zwei Abmeldungen ein, wegen Nichtbeurlaubung. Wir können nur hoffen, daß das OK diese berücksichtigt. Weitere Rückmeldungen können nicht berücksichtigt werden. Die Bahnpreise sind lt. gemeldeter Teilnehmerzahl vereinbart worden. Es sei denn, man stellt Ersatz.

Urlaubsbescheinigungen sind bei Bedarf in der Geschäftsstelle erhältlich. Bitte ruft dort an.

Treffen aller Turnfestteilnehmer! Es findet statt am **10. Mai** (Donnerstag), 19.30 Uhr, Halle Ostpreußendamm 63.

Was müßt ihr noch zum Turnfest anschaffen? Schlafsack und Luftmatratze (unbedingt wichtig!), die weiße Kleidung für den Turnfestzug, weiße Turnschuhe bzw. Sportschuhe für die Straße.

Bitte lest die vorangegangenen Artikel noch einmal. Gute Vorbereitung auf unser gemeinsames Fest!
Gisela Jordan



TURNEN

Sieben-Dörfer-Treff

VfL Lichtenrade hatte zwölf Turnerinnen von TuS Lichtenrade zu einem Freundschaftswettkampf mit Mannschaften aus Peitz, Rangsdorf, Oranienburg, Mahlow und vom OSC eingeladen.

Volle Halle, gute Stimmung, sehr gute Leistungen, viele neue Ideen und Kontakte!

Beim Werten liegen noch die größten Differenzen. Als Betreuer hatte ich dagegen ein leichtes Leben, denn die noch nicht ganz perfekten Teile - dachten wir uns - werden einfach nicht gezeigt. Das hob die Stimmung ungemein, und alle überlegten fieberhaft während des Wettkampfes, wo sich noch einiges verbessern ließ. Unsere leistungstarken Turnerinnen aus der Verbandsliga konnten nichts erschüttern, da zeigt sich die Wettkampferfahrung, die Kleinen zitterten doch noch etwas.

Nach dem Sturm aufs kalte Buffet kam die Siegerehrung:

Heike Ruhland auf Platz 3 erhielt vom Bezirksamt Tempelhof einen Ehrenteller!

Auch allen anderen wurde Urkunde und Ehrung zuteil. Herzlichen Dank dem VfL Lichtenrade für diesen schönen Wettkampftag.
JE

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!

Ein Wettkampf-Wochenende

Morgens um 7 Uhr Einsameln der ersten Mitfahrer, auf dem Weg durchs zu dieser frühen Stunde noch ausgestorbene Berlin und Fahrt über den Potsdamer Platz zum Frankfurter Tor. Dort sollte, in der ersten Straße rechts eine gelbe Turnhalle" unser Wettkampfort sein.

Unser Spähtrupp-Vater hatte am vermuteten Platz eine Kirche gefunden, die sich als Ziel anbot, also hieß es suchen und fragen.

In Ostberlin bildeten sich vor den noch geschlossenen Geschäften die ersten Schlangen; auf Fragen nach der Handel-Oberschule lernten wir drei Schulen in der Gegend kennen, ehe wir die richtige fanden und hinter dieser die von der Straße nicht sichtbare gelbe Halle.

Freudige Begrüßung, Einturnen, Wettkampf, Siegerehrung. Der Wettkampf hieß erst „Talente turnen Kür“, nun lief er unter der Überschrift „Talente trumpfen auf“. Gestartet wurde in drei Leistungsklassen. Unsere fünf Turnerinnen hatten wir für die höchste Klasse gemeldet, da sie alle geforderten Schwierigkeiten beherrschen. Kerstin ließ einige Schwierigkeiten ihrer Kür aus, die grauen Geräte und Matten waren ungewohnt, trotzdem kam sie mit dieser Entscheidung nach Catarina auf die zweithöchste Wertung.

Viele neue Kontakte wurden geknüpft für unseren Verein und zusätzlich für Tegel und TSC, da wir gar nicht jedes Angebot annehmen können.

Nach kurzem Zwischenaufenthalt in Lichtenrade ging es zum nächsten Wettkampf in Charlottenburg:

L5 Jahrgangsbestenwettkampf

Im Jahrgang 78 erreichte Sylvia Rehberg mit 16,55 Punkten den ersten Platz, Elke Lück mit 16,00 Punkten den 3. Platz, Katrin Mier mit 14,75 Punkten den 7. Platz und Kathrin Linderer mit 14,60 Punkten den 9. Platz. Im Jahrgang 79 turnte vom Nina Seipel. Sie kam mit 14,45 Punkten auf Platz 13.

Allen Turnerinnen herzlichen Glückwunsch!

IE

Irrfahrt durch Ost-Berlin

Wir wollten beim DTV-Pokalturnen in Ost-Berlin zuschauen.

Es fing damit an, daß ich meinen Ausweis vergessen hatte. Wir mußten also nochmal zu mir nach Hause fahren. Tina meinte: „Dann holen wir auch gleich Nadine und Sandra ab.“ Also klingelten wir bei Nadine und Sandra, die beide noch halb schliefen. Dann fuhren wir los zur Grenze. Als wir am Übergang angekommen waren, war der Übergang nur für Fußgänger. Wir mußten zu einem anderen Übergang fahren. Dadurch, daß ich meinen Ausweis vergessen hatte und wir auch noch Nadine und Sandra abgeholt hatten, waren wir eine halbe Stunde zu spät dran. Aber Tina sagte: „Das ist nicht so schlimm“, weil sie am Tag zuvor zwei Stunden später als geplant angefangen hatten. Als wir an der Halle angekommen waren, war diese abgeschlossen. Wir fuhren noch zu zwei anderen Hallen, aber da war auch keiner. Das Benzin wurde dann knapp, und wir mußten uns eine Tankstelle suchen, aber diese hatte nicht das richtige Benzin. Deswegen mußten wir uns eine andere Tankstelle suchen. Dann fuhren wir zu noch einer Turnhalle, aber dort waren sie auch nicht.

Um 14.00 Uhr sollte vom OSC und Vereinen aus der DDR ein Schauturnen stattfinden. Da wollten

Immer am Ball bleiben!
Ihr Sportfreund
Jörg Koselowsky

pusch
persönlich · preiswert · zuverlässig

33, Mecklenburgische Str. 23 · 82 09 07-0



wir auch zuschauen. Wir setzten uns in das Café vor der Halle und aßen ein Eis. Anschließend liefen wir noch um den Weißensee. Von Leuten vom OSC erfuhren wir, daß das Pokalturnen schon am anderen Tag ausgetragen worden war. Das Schauturnen des OSC war sehr schön. Es wurden auch viele Gruppenaufführungen vorgeführt. Die Übungen der DDR-Turnerinnen waren auch viel kürzer als unsere. Sie haben auch ein ganz anderes System, um ihre Übungen aufzubauen.

Zum Schluß waren wir alle müde.

(Anm. d. Red.: Elke ist 11 Jahre „alt“. Vielen Dank für diesen spannenden Bericht.)

Elke Lück

Liebe Turnerinnen, liebe Eltern!

Nach fast einem Jahr Bauarbeiten ist uns die Halle Tietzenweg 108 ab 23. 4. wieder bewilligt. Ich danke allen, die mitgeholfen haben, daß in der Zwischenzeit keine einzige Trainingsstunde ausfallen mußte, auch wenn durch das Notprogramm z.T. weitere Wege und sehr volle Hallen in Kauf genommen werden mußten.

Ab 23. April gilt wieder der Hallenplan 90/91:

Mo. 15.00–16.15 Uhr Schul-AG + Jg. 84 u. jünger

Mo. 16.30–17.45 Uhr Jg. 82 u. jünger

Mo. 17.45–19.00 Uhr Jg. 81–78

Di. 16.00–17.30 Uhr Rhythmische Sportgymnastik Jg. 80 u. jünger

Di. 17.30–19.30 Uhr Rhythmische Sportgymnastik Jg. 79–77

Fr. 15.30–17.45 Uhr Leistung Jg. 80 u. jünger

Fr. 17.45–19.30 Uhr Jg. 81 u. älter

Harzfahrt der Turngruppe Gisela Jordan nach Seesen vom 2. bis 4. März

Abfahrt: Freitag, 2. 3. gegen 12 Uhr – Bahnhof Zoo

Teilnehmer: 13 wohlgenute Weiblein und 5 gestandene Mannsbilder

Ankunft: ca. 17 Uhr in Seesen

Frohlocken im Zugabteil beim Blick auf die im Schneesturm im Schneekentempo dahinkriechenden Autos. Herzlicher Empfang durch Horst Schiller vom Harzclub im Quartier Seesener Hof. Nach dem Abendbrot kleiner Rundgang – Streusand angebracht. Danach lustige Preisverteilung nach einem gelungenen Quiz.

Samstag, 3. März: Es geht in mehreren Autos zum Parkplatz Wildpark. Herr Hildebrandt führte uns kundig durch den verschneiten Harz zur Tränkebachhütte; dort bekamen aber erst einmal die Piepmätze Nachschub. Durch einen verzauberten Schneewald stiegen wir hinab zur Neckelnberghütte, wo schon viele fleißige Hände für urige Gemütlichkeit bei Speis und Trank gesorgt hatten. Der Rückweg führte uns an der Schildau entlang durch den Kurpark. Zu Hause angekommen, sorgte ein plötzlicher Engpaß für stundenlange Heiterkeit (nur wir wissen Bescheid!).

Abends feierten wir mit dem Harzclub und vielen Gästen aus Ost und West den Faslabend. Viele gelungene Aufführungen sorgten für Spaß und Stimmung. Erstmals dabei die Ilsentaler aus Ilsenburg im Ost-Harz. Horst Jordan überreichte passend dazu ein symbolträchtiges Bild vom Brandenburger Tor und die Platte „Berlin-Berlin“. Nur Morpheus hielt uns vom anschließenden Tanzbeinschwingen ab.

Am Sonntag, 4. 3., lüfteten wir bei einer ausführlichen Stadtführung durch Herrn Borchers noch einmal richtig aus.

Leider ging es nach dem Essen gegen 14.15 Uhr wieder in Richtung Heimat.

Wir danken Gisela und Horst Jordan recht herzlich für diese schöne Fahrt.

Ingrid Kühl

... Jugendarbeit im  wichtig für uns alle!

Besucht die Wettkämpfe unserer Athleten!

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE • UMZÜGE • LAGERUNG • SPEDITION

Alt-Moabit 95-97 • 1000 Berlin 21 • Telefon 3 91 90 16

neuling-HEIZÖL

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

neuling mineralöle chemikalien  60 60 61

(App. 10 – Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 – 1000 BERLIN 47

BERTHA NOSSAGK - BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

— im Büro

— beim Sammeln und Beschriften

— Spiele

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

Reparatur-
Schnelldienst

Blumenhaus Rademacher

Lieferant des 

Fleurop-Dienst

BLUMEN FÜR FREUD' UND LEID
Tischdekorationen - Seidenblumen

Berlin 42, Reißbeckstraße 14 ☎ 7 06 55 36

direkt am Heidefriedhof Mariendorf



Besucht die Spiele unserer Mannschaften!



LEICHTATHLETIK

Rückblick auf den Hallenmehrkampf

(9./10.2.) Nach vierjähriger Pause fand in der Rudolf-Habig-Halle wieder ein Internationaler Hallenmehrkampf in Berlin statt. Diese Veranstaltung wurde gemeinsam vom SCC und der LG organisiert und durchgeführt. Im Vorfeld hatten um Organisationsleiter Jörg Breitenbach zahlreiche ehrenamtliche Helfer aus den beteiligten Vereinen zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen. Über zwei Tage absolvierten die Männer und Junioren einen Siebenkampf (60 m, Weitsprung, Kugelstoßen, Hochsprung, 60 m Hürden, Stabhochsprung, 1000 m) und die Frauen einen Fünfkampf (60 m Hürden, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen, 800 m).

Die erwartete sportliche Auseinandersetzung zwischen Vizeweltmeister Siggie Wentz, dem Junioren-Weltmeister Michael Kohnle und dem ungarischen Zehnkampfrekordler Deszö Szabo verlief etwas an Brisanz, da Siggie Wentz wegen einer Grippeerkrankung nicht teilnahm und Michael Kohnle wegen Vorbereitungen zur Abiturprüfung nicht ausreichend trainieren konnte. Deszö Szabo gewann den Siebenkampf mit ausgezeichneten 6130 Punkten (60 m 7,07 s, Weit 7,51 m, Kugel 13,39 m, Hoch 2,00 m, 60 m Hürden 8,22 s, Stabhoch 5,40 m, 1000 m 2 : 40,58 min) vor dem DDR-Meister Andreas Preysing (5773 P.) und dem Schweizer Weltklasseathleten Beat Gähleweiler (5729 P.). Michael Kohnle selbst startete bei den Junioren und belegte dort mit 5464 Punkten den dritten Rang. In dieser Altersklasse gewann Udo Jacobasch aus Cottbus mit 5591 Punkten vor Helge Günther aus Leverkusen (5584 P.). Bester Berliner war Thomas Jahn vom TuS Li mit 5019 Punkten und dem 14. Rang. Aufgeben mußte der führende bundesdeutsche Zehnkämpfer Karl-Heinz Fichtner nach der fünften Disziplin (Hürdenlauf), was er darauf zurückführte, daß er mit dem Training erst wieder im Januar begonnen hatte. Erfolgreichste Vertreterin bei den Frauen war Peggy Beer aus Ost-Berlin mit 4448 Punkten und folgenden Leistungen: 60 m Hürden 8,43 s, Hoch 1,75 m, Kugel 12,72 m, Weit 6,07 m, 800 m 2 : 10,34 min. Rita Inancsi aus Ungarn wurde Zweite mit 4480 Zählern vor der Schwedin Monika Westen mit 4436 Punkten. Den Wettbewerb der Juniorinnen gewann Christiane Scharf vom USC Mainz (4291 P.) vor Karen Zentgraf vom MTV Stuttgart (4186 P.).

Insgesamt brachten die Mehrkampfstage ein erlebnisreiches Ereignis sowohl für die teilnehmenden Athleten als auch für die Zuschauer und Organisatoren dieser Veranstaltung. Der Termin für den XIV. Internationalen Hallenmehrkampf steht auch schon fest. Er soll am 8. bzw. 9. Februar an gleicher Stelle stattfinden. TZ

Trimm-Trab-Saison 1990 beginnt

An der Zehlendorfer Rodelbahn, an der Onkel-Tom-Straße, wird die diesjährige Trimm-Trab-Saison am Samstag, den 21. 4. eröffnet.

Trimm-Trab oder Lauf-Treff ist ein Angebot an die ganze Familie, sich eine Stunde an frischer Luft in unterschiedlichen Gruppen zu bewegen. Diese Aktion wird bundesweit, so auch in Berlin von der AOK unterstützt. Zum ersten Kennenlernen ladet die LG Süd herzlich ein. Es können alle kommen, die Teilnahme ist kostenlos, und zusätzlich gibt es für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer gratis einen Trimm-Taler, den dieses Jahr das Motiv zur Gründung der Stadt Karlsruhe aus dem Jahre 1720/21 ziert. Die Auftakt-Veranstaltung dauert nur 30 Minuten, so daß möglichst jedermann daran teilnehmen kann.

Winterlauf-Serie der LG Süd erfolgreich abgeschlossen

Rund 300 Teilnehmer liefen, joggten und wanderten in den Wintermonaten November bis Februar 33 210 km. Wie die Statistik weiter berichtet, konnten in den letzten sieben Jahren über 2541 Teilnehmer registriert werden, die über 260 000 km auf „Schusters Rappen“ die Strecken zwischen Rodelbahn und Schlachtensee regelmäßig zurücklegten. In diesem Jahre konnte bei der abschließenden Pokalverleihung, an der auch die Bezirksstadträtin Theda von Wedel teilnahm, LG-Präsident Karl-Heinz auch mehrere Teilnehmer aus Ost-Berlin und der DDR begrüßen. Die SPD-Fraktion unterstützte diese Breitensportaktion auch recht großzügig.

LG Süd mit zwei Bundesliga-Mannschaften in die Vorrunde

Am Samstag, den 9. Juni wird es wieder ernst für die Männer und Frauen der LG Süd in Oldenburg, wenn es wieder um die Punkte geht. Die LG-Frauen mußten im letzten Jahr um den Klassenerhalt zittern, dagegen konnten sich die Männer erfolgreich im Mittelfeld behaupten. Die Männermann-

mannschaft hat sich aus dem eigenen Nachwuchs sehr verstärkt, und so wird man gespannt sein, wieviel Zähler die Blau-Orangen diesmal wieder nach Berlin bringen. Bis dahin hofft Sportwart Rolf Wiesner bei den jetzt bevorstehenden Bundesliga-Tests noch den einen oder anderen Athleten richtig fit zu bekommen. K.-H. Flucke

Nachwuchs rüstet sich

(11. 3.) Erfreuliche Ergebnisse gab es bei den Schüler-Waldlaufmeisterschaften im Jahnpark in der Hasenheide. Die Schützlinge von Trainerin Andrea Emele zeigten neben den guten Einzelleistungen noch bessere Mannschaftsleistungen. Bei den Jüngsten (Schüler D/M 9) lief von 51 gestarteten Teilnehmern Karsten Ruhland an 14. Stelle ins Ziel. Über 1150 m betrug seine Laufzeit 3 : 54,0 min. Einen herausragenden 4. Platz eroberte Philipp Trüper bei den Schülern C (M 10), in dem er die 2090 m in 8 : 33 min absolvierte und weitere 40 Teilnehmer hinter sich ließ. Die Elfjährigen bei den Schülern C waren schon häufiger vom TuS Li vertreten. Bei 51 Startern kamen ebenfalls über 2090 m folgende Ⓞ-Athleten ins Ziel: Matthias Sieke in 8 : 38 min (8. Pl.), Ramin Adamsadeh in 9 : 03 min (14. Pl.), Kai Hähnel in 10 : 05 min (29. Pl.) und Richard Nitsch in 10 : 05 min (30. Pl.). Bei über 20 Mannschaften belegte die erste Mannschaft der LG einen sehr guten 3. Platz, an dem Philipp Trüper und Matthias Sieke beteiligt waren. Die zweite Mannschaft der LG war auf Platz 15 vertreten. An dieser Position hatten Ramin Adamsadeh, Kai Hähnel und Richard Nitsch Anteil.

Eine etwas größere Distanz mußten die Schüler B in der Jahrgangsklasse M 13 absolvieren (2450 m). Bei einem Teilnehmerfeld von 50 Aktiven kam Rainer Quitzow in 9 : 18,0 min als Fünfter ins Ziel. Mirco Lüdemann (18. Pl.) in 10 : 14,0 min und Sebastian Benzing (26. Pl.) in 11 : 00,0 min liefen ebenfalls in diesem Feld mit. Nur um eine Sekunde verpaßte die erste Mannschaft der LG den dritten Platz über diese Distanz. Hierbei war vom Ⓞ Rainer Quitzow beteiligt. Die zweite Mannschaft erreichte u. a. mit Mirco Lüdemann immerhin noch den 9. Rang bei 15 Mannschaften. TZ

Café Blaubart



Rneipe
Billard

INH. C. WERNER
834 17 09

Warme
Rüche



1000 Berlin 45
Roonstraße 31 a

Mo.-Fr. ab 18 Uhr
Sa. u. So. ab 10 Uhr

Frühstück
10 bis 17 Uhr

Extra-Raum (30 Personen)



BASKETBALL

Einladungen

Insgesamt sieben Spieler/innen von TuS Li wurden aufgrund ihrer guten Leistungen während des Bundesjugendtreffens des Deutschen Basketball Bundes in Heidelberg von den Bundestrainern zu den diesjährigen Sommercamps eingeladen.

Bei den Mädchen sind dies Natascha Burchhardt, Gundula Hahn, Silke Jobs und Yvonne Kunze, bei den Jungen Patrick Falk, Daniel Langner und Niklas Lütcke.

Übrigens erreichten beide Berliner Auswahlmannschaften den zweiten Platz und damit das insgesamt beste Ergebnis aller teilnehmenden Landesverbände.

West/Ost

In einem Freundschaftsspiel standen sich die beiden C-Jugend-Meister TuS Li und Humboldt-Universität Berlin gegenüber. Dabei gelang unserer Mannschaft mit 95 : 37 (Halbzeit 47 : 17) ein überaus klarer Sieg.

Entscheidend ist dieser Erfolg allerdings nicht gewesen; viel wichtiger waren die aus dieser Begegnung entstandenen Kontakte und die daraus erfolgten Planungen für die Zukunft.

So ist für die nächste Zeit ein Rückspiel in Berlin (Ost) fest eingeplant und daneben ein Turnier im Mai mit Mannschaften aus der DDR in der Osdorfer Str. vorgesehen.

Übernommen

Übernommen hat sich anscheinend der DTV Charlottenburg mit seinem Minispielbetrieb, denn organisatorisch scheinen die Trainer die möglicherweise gar nicht vorhandenen Kinder der elf gemeldeten Teams nicht in den Griff zu bekommen.

Dies würde uns ja auch nicht weiter stören, wenn nicht die Kinder unserer Mannschaften darunter leiden würden.

So mußten allein die Minimädchen von Sabine Schlüter vier Mal wieder den Heimweg antreten, weil die betreffenden Mannschaften nicht erschienen sind; beim fünften Mal wurde das Spiel wenigstens noch vorher abgesagt.

Vielleicht sollten die real existierenden fünf Minimannschaften unseres Vereins nur noch Spiele untereinander austragen und dabei die Gewähr haben, daß die Spiele dann auch stattfinden.

Typisch

Typisch für die gesamte Saison der Damen-Bundesligamannschaft war das letzte Auswärtsspiel bei TSV Nördlingen.

In der mit 1400 Zuschauern ausverkauften Halle zeigte unsere Mannschaft insgesamt eine sehr gute Leistung und führte bis drei Sekunden vor Spielschluß mit einem Punkt. Durch eine Unachtsamkeit wurde das Team um den verdienten Sieg gebracht und verlor mit 58 : 59.

Dennoch konnte die kämpferische Einstellung und die taktische Disziplin der Mannschaft für die Zukunft Mut machen, denn so viel Pech wie insgesamt in der abgelaufenen Saison kann man nur einmal haben...

Vorbildlich

Bis zum letzten Tag war das Engagement und die Einstellung im Training und im Spiel von Kathy Mac Cormack vorbildlich. Nach Abschluß der Saison kann festgestellt werden, daß Kathy die Erwartungen sowohl im menschlichen als auch sportlichen Bereich voll und ganz erfüllt hat. Insoweit war sie schon ein Glücksgriff. Mittlerweile ist sie wieder in Kanada und bereitet sich mit der Nationalmannschaft auf kommende Aufgaben vor.

Wir wünschen ihr viel Erfolg – vielleicht werden wir sie in der kommenden Saison in Deutschland wiedersehen.

Schnapszahl

Auf 111 Punktspiele in den letzten fünf Jahren hat es Carmen Grysczok gebracht und dabei nur in

einem Spiel gefehlt. In den letzten drei Jahren hat sie als einzige Spielerin in allen 76 Bundesligaspielen mitgewirkt.

Hinzu kommt noch eine Reihe von Freundschafts- und Pokalspielen, so daß Carmen aus dem jetzigen Kader der Damenmannschaft mit Sicherheit den Rekord hält.

Stehvermögen

Ein enormes Stehvermögen bewies Anette Kunze Ende Februar, als sie innerhalb von nur sechs Stunden zwei schwere Spiele bestreiten mußte und dies mit Bravour erledigte.

Nachdem sie morgens mit der zweiten Mannschaft im Aufstiegsspiel der Oberliga gegen DTV Charlottenburg II schon ein volles Spiel absolviert hatte, mußte sie nur zwei Stunden später in der Bundesligamannschaft erneut antreten und auch hier bei nur drei Minuten Pause fast durchspielen.

Unter diesen Umständen legte sie ein nahezu fehlerfreies Spiel hin und erledigte den Spielaufbau sehr sicher. Eine insgesamt tolle Leistung!

Verpaßt

Trotz dreier Erfolge in der Aufstiegsrunde der Damen-Oberliga hat die II. Mannschaft den Sprung an die Tabellenspitze hauchdünn verpaßt und muß sich punktgleich mit dem BSV mit Rang zwei begnügen. Die Teilnahme am Aufstiegsturnier zur Regionalliga Nord wurde nicht erreicht.

Entscheidend hierfür waren in drei Spielen gegen den direkten Konkurrenten zwei Niederlagen, denen nur ein Erfolg gegenüberstand, und die Niederlage gegen den Absteiger ASV.

Im letzten Spiel gegen BGZ verletzte sich zudem Anette Kunze schwer und mußte am Kreuzband operiert werden.



STRICK-ETAGE



„Sponsor der
erfolgreichen Basketballmädchen C 1“

**Modische
Damen- und Herren-Strickwaren
zu günstigen Preisen**

Neu ab März:

T-Shirts, Polo-Shirts, Sweat-Shirts, Jogging-Anzüge etc. zu supergünstigen Preisen (Vereine erhalten Rabatte)

Verkauf nur in unserer **FABRIKETAGE**
Feurigstraße 59 · 1000 Berlin 62 (Schöneberg)
Hof, Aufgang A, II. Etage

☎ 782 88 31

Öffnungszeiten: Jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 10—18 h

Fahrverbindungen: Busse 4, 48, 73, 74, 75, 83 u. 84 (Hauptstraße, Kaiser-Wilhelm-Platz)

Fortsetzung

Eine Fortsetzung fand die Siegesserie der Herrenmannschaft in der Regionalliga Nord. Nach nun insgesamt acht Siegen in Folge steht die Mannschaft mit 28 : 14 Punkten auf dem fünften Tabellenplatz und kann bei einem Erfolg am letzten Spieltag gegen Johanneum Hamburg und einer gleichzeitigen Niederlage von BG Göttingen gegen Geismar sogar noch den vierten Platz erreichen.

War der Sieg gegen den Absteiger Hohenwestedt einkalkuliert und auch der Erfolg gegen den Ortsrivalen Berliner Turnerschaft eine Bestätigung des ersten Spiels, so ist doch der Sieg bei der BG Göttingen als positive Überraschung zu verbuchen.

Nach Redaktionsschluß: Rekordsieg gegen TSG Westerstede! 116 : 64 (55 : 35) = 15. Sieg in der RL Nord!

Verlängerung

Eventuell in die Verlängerung muß die II. Herrenmannschaft, um noch den Klassenerhalt in der Oberliga zu sichern.

Trotz eines 73 : 69-Erfolgs gegen den SSC Südwest im letzten Spiel der Oberligasaison bleibt die Mannschaft auf dem vorletzten Platz. Als erster Absteiger aus der Oberliga steht die zweite Mannschaft des ASV fest, weil die erste aus der Regionalliga absteigt und nur je eine Mannschaft eines Vereins in einer Liga spielen darf.

Sollte aus der Oberliga keine Mannschaft in die Regionalliga aufsteigen, müßte unsere Mannschaft mit den beiden führenden Mannschaften der Landesligastaffeln um den freien Platz spielen.

Rückschläge

Im Kampf um den Aufstieg in die nächsthöheren Spielklassen mußten sowohl die III. Damenmannschaft als auch die V. Herrenmannschaft Rückschläge hinnehmen.

Dabei unterlagen die Damen in der Landesliga dem Tabellendritten Neuköllner SF mit 52 : 64, bleiben aber vorerst nach Minuspunkten gleichauf mit dem Tabellenführer VFL Lichtenrade.

Die Herrenmannschaft liegt nach der unnötigen Niederlage gegen SSC Südwest IV nach Minuspunkten auf dem zweiten Tabellenplatz der Kreisliga. P.K.



HANDBALL

TuS Li-Nachwuchs auf Handballreise (1. Bericht)

Am Freitagnachmittag ging es los nach Neustadt/Holstein. Unsere Unterkunft, ein Jugendheim, war zwar gemütlich, aber auch ganz schön kalt. Am nächsten Tag machten wir erst einmal die Gegend unsicher. Beim Spiel am Nachmittag mußten die Jungen und die großen Mädchen von TuS Li leider eine Niederlage einstecken. Die D-Jugend der Mädchen hat es aber zu einem Gleichstand gebracht und war somit ziemlich glücklich.

Die zweite Nacht verbrachten wir damit, uns durch gegenseitiges Streichespielen warm und fit zu halten, und am nächsten Vormittag ging es wieder heimwärts. Alles in allem ein lustiges, aufregendes und leider viel zu kurzes Wochenende...
Andrea Fandrich

Handballreise der Mädchen D + C und Jungen E + D (2. Bericht)

Nach langen Vorbereitungen führen 33 Handballkinder (ohne Mani, der in der Nacht zuvor ins Krankenhaus kam. Gute Besserung von uns allen!) und der 22köpfige Begleittroß (Trainer, Betreuer, Manager, Fanklub, Tröster, Kuchenverteiler, Getränkeausschenker, Schnürsenkelzubinder usw.) endlich am 3. März nach Neustadt/Holstein.

Die Fahrt mit dem Doppeldecker aus dem sonnigen Berlin in Richtung Ostseeküste ließ nichts Gutes ahnen (Sturm und Regen).

Nach der Ankunft am späten Abend war dieser dann für die aufgeregten Berliner mit Schlafplatzsuche, Luftmatratzen aufpumpen und Örtlichkeiten erkunden ausgefüllt.



Arme Astrid, arme Bärbel, arme Sabine und armer Klaus, nach dieser Nacht habt Ihr Erholung verdient, denn die Kinder ließen Euch nur wenig Nachtruhe.

Am Morgen ging es zur Stadterkundung (ohne Regen) und dann endlich nach dem Mittagessen mit dem Bus zur BGS-Halle.

Gespielt haben wir dann auch noch – und wie! Lag es an der fehlenden Nachtruhe oder an den stärkeren Neustädtern?

Leider kam es außer den vier Spielen zu keiner weiteren Begegnung mit den Neustädtern, weil diese am nächsten Morgen schon wieder Punktspiele hatten.

Zur Erholung zwischen den Spielen und zur Aufmunterung spielten die Eltern, verstärkt durch die Betreuer, in einer spannenden Begegnung gegeneinander. Es soll, wie Außenstehende hinterher erklärten, manchmal wie Handball ausgesehen haben.

Als kleine Entschädigung stand uns aber am Abend die Gogenkroghalle zu Verfügung und dort konnte jeder noch einmal zeigen, wieviel Spaß Handball machen kann.

Am Sonntag, d. 4. März, ging es dann zurück nach Berlin.

Wollen wir hoffen, daß bei unser nächsten Reise wenigstens das Wetter gnädiger mit uns ist.

Bitte vormerken: Großes Pfingstturnier in Warberg (über 100 Mannschaften), und TuS Li ist dabei!!
Bernd

Canon

Kopierer Fax-Geräte

**Marktführer
in Europa**

Kleinst- und Hochleistungsgeräte. Weltpatente.
Kopierer, z. B.: Ergonomisches Frontkassettensystem.
Fax auch auf Normalpapier, von A3, aus Büchern.

18 Modelle bei uns vorführbereit!

Günstige Preise, Beratung, bester techn. Kundendienst.

FRITZ PALM

Büromaschinen – Bürobedarf GmbH
Friedrichstr. 224, 1000 Berlin 61, Tel. 251 07 51



SCHWIMMEN

Übungsbetrieb im Sommer

Die Schwimmhalle Leonorenstraße ist inzwischen geschlossen. Die Möglichkeit der Nutzung der Schwimmhalle in der Finkensteinallee ist nach mir vorliegenden Informationen nicht über Erklärungen, mit den Amerikanern zu verhandeln, hinausgekommen. Deshalb möchte ich über die uns in den Monaten Mai bis August (September) 1990 zur Verfügung stehenden Übungszeiten und -orte informieren:

Vom 2. Mai an steht uns im Sommerbad Lichterfelde („Spucki“) montags und mittwochs jeweils von 18.00 bis 19.30 Uhr und im Sommerbad am „Insulaner“ freitags von 17.00 bis 19.30 Uhr Trainingsfläche zur Verfügung.

Die Kinder erhielten von ihren Übungsleitern Hinweise über die Trainingszeit der Gruppe. Falls die Kinder zum angegebenen Termin andere Verpflichtungen haben, bitte ich mit mir Kontakt aufzunehmen. Ich bin telefonisch unter 721 93 90 (werktags nach 17.00 Uhr) zu erreichen.

Der Übungsbetrieb in der Bergstraße wird ohne Veränderungen durchgeführt. Manfred Quarg



BADMINTON

Ergebnisse der Berliner Einzelmeisterschaft 1990

Carola Müller belegte im Damen-Einzel in der Klasse C den 3. Platz.

Überraschenderweise erzielten Carola Andersen und Birgit Dahms nach kämpferischem Einsatz den 3. Platz in der Klasse H. Vor lauter Aufregung vergaßen sie allerdings, sich ihre verdiente Medaille abzuholen.

Zwischenstand der BEM 1989/1990 vom 28. Februar

TuS Li I – 5. Platz, II – 2. Platz, III – 8. Platz, IV – 6. Platz und V – 4. Platz.

Jahreshauptversammlung

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung verlief ohne wesentliche Höhepunkte. Probleme gibt es seit längerer Zeit im Schüler- und Jugendbereich. Darüber wird jedoch rege beraten und diskutiert. Ansprechpartner ist diesbezüglich Carola Müller (Jugendwartin).

Termin!!

Am 21./22. April findet ein Ranglistenturnier für alle Klassen statt (Senioren).


Elvira

„Turbine Potsdam“

Auch wir haben nun unseren ersten Vergleichskampf mit einer Mannschaft aus der DDR hinter uns. Am Samstag, den 24. 2. zogen wir, d. h. die 1. und 2. Mannschaft, mit Anhang gen Potsdam. Die Aufnahme war sehr herzlich, und fast pünktlich um 14.00 Uhr wurden die Spiele angefangen. Bei reichlichen Mengen an Kaffee und noch mehr Kuchen verliefen die Spiele sehr freundschaftlich, und als besonders liebe Gäste ließen wir natürlich den Gastgeber insgesamt mit 16:3 den Löwenanteil der Punkte. Für den vorgesehenen Rückkampf erhoffe ich mir aber ein etwas freundlicheres Ergebnis. Wenn nicht nur ein einzelner Kämpfer und ein „alter“ Mann die Punkte holen.

Nach dem Kampf wurden wir zum Essen in ein Restaurant eingeladen, wo wir bei Gulasch und einem Getränk eine Stunde fast unter uns verbrachten. Anschließend trafen wir uns mit unseren Gastgebern in ihrem Vereinsheim zu einem gemütlichen Plausch. Nach etlichen Bieren und lusti-



Der sportlichen und ehrenamtlichen Tätigkeit sind im  keine Grenzen gesetzt!

Trimm Trab:
Das neue Laufen,
ohne zu schnaufen



gem Beisammensein (zum Schluß kreisten noch einige Stiefel in der Runde) wurde gegen Mitternacht die Heimreise angetreten. Bei den nüchtern gebliebenen Fahrern bedanken sich natürlich die Nutznießer. Alles im allen haben unsere Gastgeber aus Potsdam einen wunderschönen Tag bereitet, wofür wir uns recht herzlich bedanken.

Termin

Das nächste Freundschaftsspiel der 1. Mannschaft findet am 12. 5. 1990 bei der Betriebssportgemeinschaft „Gaselan“ in Fürstenwalde statt.

Dessauer Straße

Nach Auskunft des Bauamtes soll die Halle Dessauer Str. am 5. 6. dem allgemeinen Betrieb übergeben werden. Der erste mögliche Trainingstag wäre somit voraussichtlich der 8. Juni. Manfred



WANDERN

Liebe Wanderfreunde!

Die nächste Kurzwanderung findet am 8. April im Tegeler Forst statt. Wir treffen uns um 9.00 Uhr auf dem Waldparkplatz am ehemaligen S-Bahnhof Schulzendorf.

Fahrverbindung: U-Bahn U 6 bis Tegel, dann Bus 14.

Die Rucksackwanderung führt uns am 29. April nach Helleberge (Gatow). Treffpunkt ist um 9.30 Uhr die Dampferanlegestelle in Wannsee, Brücke 3.

Horst Baumgarten

SPORT KLOTZ



WANDERT MIT!

Wander-Kleidung
Bundhosen

Auf das Schuhwerk
kommt es an



Wanderrucksäcke, Berg- und Regenbekleidung.
Sportsocken und -strümpfe, Schlafsäcke
in die Berge mit

Sporthaus FRIEDEL KLOTZ

Berlin 45, Hindenburgdamm 69, am Händelplatz, Tel. 834 30 10

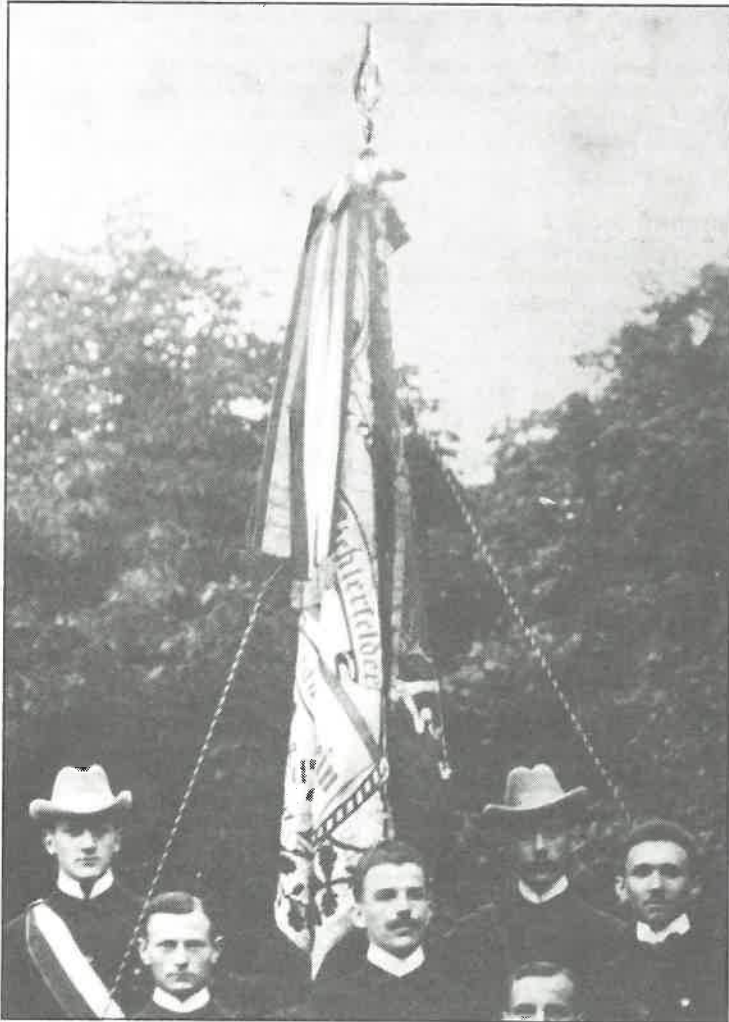
Wir sind auch
Spezialisten

- Für
- Tennis
- Ski
- Bergsport
- Handball
- Badminton
- Leichtathletik
- Schwimmen
- Fußball
- Squash
- Hockey
- Kraftsport

AUS DER Ⓛ-FAMILIE

Vor 103 Jahren...

Am 28. April 1887 treffen sich 19 Männer in der Gemeindeschule Giesensdorf. Sie gründen den „Männerturnverein Groß-Lichterfelde“. Er ist der „Stammverein“, der sich 33 Jahre später am 14. Juni 1920 mit den beiden anderen Lichterfelder Turnvereinen zusammenschließt. Der Name: „Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887“. Der 28. April ist also der **Gründungstag** von TuS Li.



„Damals war's...“

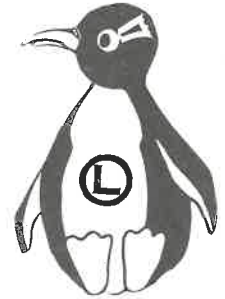
Noch 'ne Ehrung

Zu den erfolgreichsten Berliner Nachwuchssportlern, die kürzlich vom Senat geehrt worden sind, gehörte auch **Claus Jochimsen**. Der Torwart der Ⓛ-Hockeyherren war – wie gemeldet – mit der deutschen Junioren-Nationalmannschaft Weltmeister bei der Feldhockey-WM in Malaysia geworden.



Echt super und gar nicht teuer

Rucksäcke und Baseball-Mützen mit dem Ⓛ-Wappen gibt es jetzt in der Geschäftsstelle. Sie kosten 10,- bzw. 6,50 DM. Auch T-Shirts sind noch erhältlich – für Erwachsene 15,- und für Kinder (mit Pinguin!) 12,- DM.



Und noch 'ne Ehrung

51 Namen umfaßt eine im Februar-Heft veröffentlichte Liste. Und doch fehlte jemand. Also: auch **Sonja Hellwig** ist das Deutsche Schülersportabzeichen Bronze 1989 verliehen worden. Herzlichen Glückwunsch!

Terminänderung

Das **TuSLi-Frühjahrssportfest** im Stadion Lichterfelde findet am 13. Mai statt, nicht am 6. Mai. JK

„SCHLUSSPIFF“ ODER „DA WAR DOCH NOCH WAS?!“

Da war mal wirklich was, nämlich ein schwerwiegender Eingriff in die Kompetenzen der Schulverwaltung. Ich „verfügte“ für die **Sommerferien** die komfortable Länge von elf Wochen oder mehr oder weniger (jedenfalls vom 26. Juni bis 10. September!). Liebe Kinder, alles falsch, stimmt nicht, tut mir leid! Nachdenklich stimmt mich allerdings, daß dieser Fehler gleich in zwei Heften (Februar und März) war, bis er bemerkt wurde... Also, liest mich denn keiner...???

Und da war noch ein Fehler; denn es war ja schon seltsam, daß wir keine Jubilare mit 25- und 20jähriger **Vereinstreue** haben sollten. Ich ließ beim Computer nachfragen – mehrmals, doch die Antwort war immer wieder: „Ham wa nicht!“ Aber nach der Beschwerde einer nicht genannten Jubilarin wurden die Bemühungen, dem Computer sein Geheimnis zu entreißen, verstärkt fortgesetzt. Und endlich war sie da, die komplette Jubi-Liste. Wenn das kein Grund ist zum Jubilieren... joko



Krahmer u. Menzel



„Wie mein Umzug letzte Woche war? Ich hatte mir die ganze Sache viel aufregender vorgestellt! Die Herren kamen pünktlich um acht und dann ging alles ruck-zuck! Nachmittags war schon alles vorbei. Die haben mir meine Möbel sogar immer gleich dahin gestellt, wo ich sie auch hinhaben wollte. Und zum Schluß haben sie mir auch noch einen Blumenstrauß für die neue Wohnung geschenkt...“

Stadt-, Fern-, DDR- und Auslandszüge.

7 71 20 01/02

Seydlitzstr. 1
1000 Berlin 46

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32 a · 1000 Berlin 45 Postvertriebsstück A 6101 E Gebühr bezahlt
	Herr Jochen Kohl 0852420 Martinstr. 8 1000 Berlin 41

TREUE zum ①

35 J. am:	19.4. Helmut Schmidt	(Tu)		
30 J. am:	1.4. Manfred Seemann	(Schw)		
25 J. am:	10.3. Petra Wieske	(Bas)		
20 J. am:	1.3. Heike Brade	(Gym)	2.3. Dagmar Martin	(Bas)
	3.3. Ursula Schröter	(Tu)	21.3. Waltraud Blume	(Gym)
	1.4. Gisela Ganzel	(Tu)	1.4. Jutta Voelkel	(Schw)
	28.4. Helga Kluge	(Gym)		
15 J. am:	8.4. Yvonne Paschke	(Tu)	8.4. Renate Paschke	(Tu)
10 J. am:	21.4. Sonja Luther	(Tu)	24.4. Thomas Liebeck	(Ha)
	24.4. Meike Piontkowski	(Schw)	28.4. Karen Hantke	(Tu)
	30.4. Andreas Manopas	(Ho)		

Wir gratulieren zum Geburtstag im April

Badminton (12)

- Rainer Seidel
- Dieter Rowinsky
- Carola Andersen

Basketball (10)

- Heike Fox
- Oliver Hundt
- Tobias Braun
- Anne Klingbiel
- Domenica Ahnert
- Matthias Matzke
- Stefan Evers
- Tobias von Gostomski
- Tanja Plotzke
- Diane Kreuzberg
- Dr. Jürgen Schiffner
- Sven-Erek Schramm
- Carmen Grysczok
- Daniela Wunsch

Gymnastik (02)

- Gisela Deller
- Angelika Frisch
- Ulrike Pickartz
- Susanne Unkel
- Christine Schrölkamp
- Bärbel Iritz
- Barbara Sommerfeld
- Barbara Wagner-Giebl
- Sigrid Baschin
- Marlene Starfinger-Schütz
- Simona Busch

Handball (09)

- Barbara Westermann
- Eva Sonntag
- Regina Michaelis
- Heidrun Deubel
- Karin Schöttler
- Gisela Kühne
- Monika Guss
- Margrit Laskus
- Elke Büttner
- Monika Zuber
- Gertraud Spengemann-Klock
- Birthe Rasmussen-Bonne
- Birgit Harmjanz
- Jens Posinski
- Karin von Morawski
- Angelika Heß
- Dr. med. Gabriele Holl
- Gisela Schürenberg
- Monika Winker
- Manuela Dahle
- Doris Hirsch
- Ingrid Ruchniewitz
- Janka Hucke
- Dr. Klaus Britze
- Gudrun Endisch
- Jenny Krause
- Ruth Stoek
- Dr. Ute Schönpflug
- Helga Ihlow
- Marina Kramer
- Heike-Corinna Versteegen
- Elsbeth Dinse
- Jürgen Matussek

Handball (09)

- Detlef Kleuß
- Jasna-Maria Malkoc
- Thomas Trautmann
- Martin Wolff
- Matthias Günther
- Andrea Schernick
- Horst Jirsak
- Nicole Manz

Hockey (13)

- Anja Volz
- Claudia Scheins
- Konstanze Beelitz
- Christian-G. Schymczyk
- Oliver Woyda
- Peter-Alfred Reyer
- Gisela Meyer
- Esther Stroux
- Martina Thanscheidt

Leichtathletik (07)

- Berd Roland
- Alexander Barduhn
- Rebecca Schröer
- Heike Zwertler
- Oliver Jirsak
- Lothar Matuschewski

Schwimmen (06)

- Barbara Frerichs
- Mathias Fabienke
- Beate Baiz
- Bernd Paul
- Gabriele Depke
- Sabine Leverenz

- Stefan Schmidt
- Ulrich Wanderburg
- Eisbeth Paul

Turnen (01)

- Arnold Ulken
- Rudolf Pahl
- Marcus Kirscht
- Katrin Einofski
- Dorothea von Hoyningen-Huene
- Annette Mutzeck
- Karin Knieschke
- Sabine Siedler
- Gisela Jordan
- Manfred Kreutzer
- Petra Unruh
- Manfried Mechsner
- Marina Wertheim
- Kuno Frömming
- Ursula Schröter
- Wolfgang Böhm
- Wolfgang Köppen
- Horst Baumgarten
- Andrea Ketterl
- Lutz Rademacher
- Paul Schmidt
- Anja Nowicki
- Anke Werner

Volleyball (11)

- Bruno Weser
- Hildegard Knoblauch
- Angelika Heberlein
- Christian Striefler
- Bettina Weitz
- Antje Müller

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!